



Viaggiatori della vita

www.viaggiatoridellavita.eu

kontakt@viaggiatoridellavita.eu

REISE NACH IRAN

"Zauberquelle der Natur und Perlenruhe der Kultur"

1. Reisetag

Anreise nach Teheran.

Ankunft in Teheran. Transfer in das Vier-Sterne-Hotel.
Übernachtung in Teheran.

2. Reisetag

Fahrt durch Teheran; Besuch des Nationalmuseums (Begegnung mit der jahrhundertalten Kultur und der Geschichte von Persien). Besuch des Teppichmuseums und des Saadabadpalasts, der Sommerresidenz des letzten Schahs.

Übernachtung in Teheran.



Der Freiheitsturm der Stadt Teheran, Wahrzeichen der Hauptstadt von Iran.

3. Reisetag

Abflug nach Schiras

Stadtrundfahrt durch Schiras; Besuch der bezaubernden Gartenanlagen der Stadt und des ebenfalls prächtigen Musalla-Rosengartens, wo sich das Mausoleum des persischen Dichters Hafis befindet, dessen Gedichte Goethe nicht nur zu eigenen Neuschöpfungen inspirierten, sondern auch "über bedenkliche Zeiten" hinweghalfen:

*"Und mag die ganze Welt versinken,
Hafis mit Dir, mit Dir allein
will ich wetteifern! Lust und Pein
sei uns, den Zwillingen, gemein!
Wie Du zu lieben und zu trinken,
das soll mein Stolz, mein Leben sein."*



Hāfezieh, Grabstätte des Dichters Hafis, Schiras.

Danach besichtigen wir das schön gelegene Mausoleum von Saadi, der nicht minder berühmte Vertreter der persischen Dichtkunst. Bei Schlendern zusammen mit den Einheimischen durch die artenreichen Gärten erschließt sich uns auch die vielgerühmte Gelassenheit der Menschen von Schiras.

Der Basar Wakil wird uns mit seinem unverkennbaren orientalischen Charakter einen Einblick in das Alltagsleben der Stadtbewohner vermitteln. Dort haben wir Gelegenheit den Innenhof Saraye Moshirs zu sehen, der einst ein Museum und danach ein Teehaus gewesen ist und in der jüngsten Zeit eine Wirkungsstätte vieler Künstler geworden ist.

Ferner werden wir die sogenannte Pink-Moschee besuchen, ein privates Gotteshaus aus dem 19. Jahrhundert.

Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel in Schiras.



Pavillion von Eram Garten, Schiras.

4. Reisetag

Ausflug nach Persepolis (zur antiken "Stadt der Perser"). Rund 60 km nordöstlich von Schiraz besichtigen wir die imposanten Ruinen der ehemaligen Residenzstadt der Achämeniden am Fuße des Berges Kuh-e Mehr; Persepolis zählt zu den UNESCO-Weltkulturerbestätten.

Besonders eindrücklich sind der Apadana-Palast (errichtet um 515 v. Chr. unter Dareios I.), das "Tor aller Länder" und die Ruinen des "Hundert-Säulen-Saals" (erbaut unter Xerxes I. und Artaxerxes I.).

Anschließend besuchen wir sechs Kilometer nördlich von Persepolis die archäologische Stätte Naqsch-e Rostam, wo sich vier Gräber achämenidischer Großkönige und spätere sassanidische Felsreliefs befinden.

Übernachtung in Schiras



Ruinen der altpersischen Stadt Persepolis

5. Reisetag

Tagesausflug zu dem typischen Lagerplatz eines Nomadenstammes außerhalb von Schiras.

Mehr als Zweidrittel der Fläche der Provinz Fars stellt ein wichtiger Lebensraum für die Nomadenvölker der Region dar, insbesondere für die Qashqai-Nomaden, die im Laufe der Zeit durch Annahme moderner Lebensweise und Sesshaftigkeit ihren Lebensstil immer stärker ändern. Sie befinden sich je nach Jahreszeit und Weideplatz etwa 150 bis 250 km von Schiraz entfernt. In dem Vielvölkerstaat Iran tragen die Frauen dieses Stammes traditionell farbenprächtige Trachten und keinen Schleier.

Übernachtung in Schiras.



Qashqai-Frauen bei Brotbacken



Junge Frau der Qashqai-Nomaden

6. Reisetag

Tagesfahrt nach Yazd durch eine abwechslungsreiche Landschaft: durch Halbwüste, gebirgige Strassen, beeindruckende Naturkulissen und hochgelegene Gebirgspässe, auf circa 2600 Metern über dem Meeresspiegel!

Auf dem Weg nach Yazd besuchen wir in Pasargade das Grab von Kyros II., der Gründer des Perserreiches (6 Jh. v. Chr.).

Die Weiterfahrt führt uns unter anderem zu der über 4000 Jahre alten Zypresse von Abarqu, die auf die Liste des UNESCO-Weltnaturüberbes gesetzt werden soll.

Übernachtung in der Wüste, in der 400 Jahre alten Karewanserei Zeynoddin aus der Safawidenzeit.

7. Reisetag

In der Wüstenstadt Yazd, die auf der UNESCO-Weltkulturerbeliste steht und die im heutigen Iran das Zentrum des Zoroastrismus darstellt, werden wir einen Turm des Schweigens aus der Tradition der Zoroastrier sehen, der bis in die 70er Jahre des XX. Jahrhunderts zur

Himmelsbestattung diene. Ferner besuchen wir den zoroastrischen Feuertempel, dessen Feuer dort - das im heutigen Mazdaismus und Zoroastrismus eine reinigende Kraft zugeschrieben wird - nach der Überlieferung seit 1500 Jahren ohne Unterbrechung brennt. In dieser Wüstenstadt werden wir den ca. 1750 gestalteten Dolat-Abad-Garten aufsuchen, ein Paradiesgarten, der auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes steht.

Übernachtung in Yazd im Vier-Sterne-Hotel.

8. Reisetag

In Yazd, auf den Weg zur Altstadt, werden wir den Baukomplex am Amir-Tschakhmagh-Platz aus der Timuridenzeit (15. Jhd) besichtigen, um anschließend zu der aus dem 12. Jahrhundert stammenden und im 14. Jahrhundert erweiterten Freitagsmoschee von Yazd mit dem höchsten Doppelminaretportal im Azari-Stil aufzusuchen.

Im Gassengewirr der Altstadt, die von einer Lehmziegelmauer umgeben ist, können wir dann den architektonisch besonders bewunderungswerten Lehmhäusern mit ihren Windtürmen zur Kühlung der Innenräume begegnen.

Übernachtung in Yazd im Vier-Sterne-Hotel.

9. Reisetag

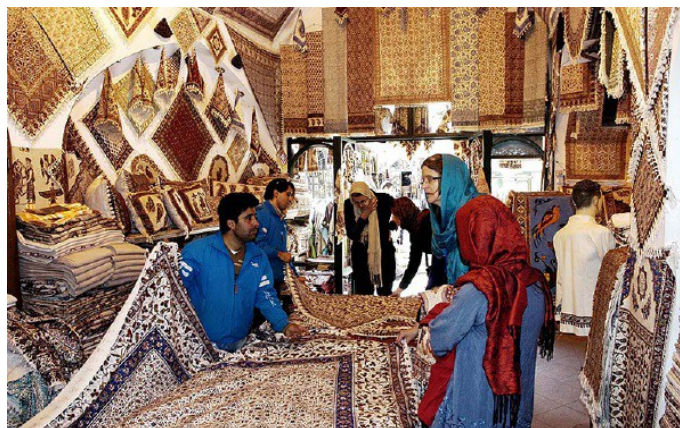
Am Vormittag verlassen wir die Stadt Yazd Richtung Isfahan.

In der vorislamischen Kleinstadt Meybod, die einst auf einer Handelsroute der Seidenstraße gelegen war, steigen wir auf die Lehmzitatele Narin Ghale und besichtigen eine alte Karewanserei.

Auf der Weiterfahrt nach Isfahan besuchen wir die alte Oasestadt Nāin - bekannt durch seine Seidenteppiche (Nāin-Teppiche) - und dort die aus dem 9. Jahrhundert stammende frühislamische Moschee, die die Jahrhunderte unbeschadet überstanden hat.

Am Nachmittag werden wir "die Hälfte der Welt" und wohl einen der Höhepunkte unserer Reise erreichen, die Hauptstadt der persischen Kunst: Isfahan.

Übernachtung in Isfahan, im berühmten Abbasi Hotel.



Basar in Isfahan.

10. Reisetag

In Isfahan besuchen wir den Palast Tschehel Sotoun mit der großen Gartenanlage aus der Zeit der Safawiden (1501-1722); der Vierzig-Säulen-Palast wartet mit Fresken, einem Spiegelsaal, Darstellungen im Stil der persischen Miniaturenkunst, Holz- und Stuckverzierungen auf und stellt in jeder Hinsicht ein architektonisches Glanzwerk dar.

Der ehemalige Königsplatz, der aus der Safawidenzeit stammt und heute Imam-Platz genannt wird, wurde unter Schah Abbas dem Großen, vor etwa 400 Jahren als "Abbild der Welt" zu der heutigen Größe erweitert (die Nord-Süd-Achse ist ca. 500 m lang und die Ost-West-Achse ca. 150 m breit) und 1979 von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Bis vor 70 Jahren befand sich mitten auf dem Platz ein Spielfeld für das Polospiel, das als Sportart etwa 600 v. Chr. in Persien (im heutigen Iran) entstanden ist. Im Norden des Platzes befindet sich der Eingang zum großen Basar mit zahlreichen Geschäften, in denen Kunsthandwerker ihren alten Handwerkskünsten nachgehen.

An diesem Platz besichtigen wir auch den Ali-Qapu-Palast und die einst private Scheich-Lotfollah-Moschee.

Ferner werden wir uns zu der 33-Bögen-Brücke (aus dem Jahre 1602) und der Khadju-Brücke (aus dem Jahre 1650) begeben, architektonische Meisterwerke aus der Zeit der Safawiden, die über den Fluß Zayadeh führen und beliebte Aufenthaltsorte zu jeder Tageszeit für Einheimische und Gäste aus dem Ausland sind.

Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel in Isfahan.



Imam-Platz, ehemals Königsplatz, Isfahan.

11. Reisetag

In dem armenischen Viertel der Stadt Isfahan besuchen wir die christliche Vank-Kathedrale, die am Anfang des 17. Jhdts in persisch-armenischem Stil erbaut wurde und im Inneren mit prächtigen Fresken - mit Motiven aus dem Leben Jesu und aus dem Leben armenischen Märtyrern - und vergoldeten Schnitzereien ausgeschmückt ist.

Weiter besuchen wir die als Museum für persische Architektur geltende Freitagsmoschee der Stadt Isfahan, die verschiedene Epochen der persischen Baugeschichte widerspiegelt.

Übernachtung in Isfahan.



Basar in Isfahan.

12. Reisetag

Unsere Reise führt weiter von Isfahan zur Bezirkstadt Natanz. Die vorislamische Stadt liegt am Fuß des 3.950 m hohen Kuh-e-Karkas ("Berg der Geier"). 40 km nördlich von Natanz erreichen wir das am Hang stufenweise gelegene Bergdorf, Abyaneh, das durch die für den Bau der Häuser verwendeten rötlichen Lehmziegeln eine augenfällige Fusion mit der umstehenden Natur eingeht. Die Menschen hier sind auch lange nach der Islamisierung der Lehre Zarathustras treu geblieben und pflegen ihren parthischen Dialekt sowie ihre traditionelle aus der Antike herrührende Kleidung. Die Frauen tragen keinen Chador und gerne farbenfrohe mit Blumenmotiven verzierte Kleiderstücke.

Weiterfahrt nach Kashan, wo wir übernachten werden.

13. Reisetag

Die Stadt Kashan ist eine der ältesten menschlichen Siedlungen auf dem iranischen Hochland und bekannt für sein Rosenwasser und Rosenöl. Wir besichtigen den ehemaligen königlichen Garten Baq-e Fin sowie die historischen Kaufhäuser Brudjerdi und Tabatabai mit ihrer kunstvollen Ornamentik.

Anschließend statten wir auf der Durchreise nach Teheran einen kurzen Besuch der Stadt Qom, das religiöse Zentrum der Schiiten. Übernachtung in Teheran

14. Reisetag

Das Glas- und Keramikmuseum in Teheran wartet in den Räumen der ehemaligen Residenz des Politikers Ahmad Qavān (1875-1955), mit Sammlungen von Ton- und Glasgegenständen auf, die zum Teil auf das 4. Jahrtausend v. Chr. (Tonggegenstände) zurückgehen und bis zur Gegenwart die Faszination ihrer Vielfalt und handwerklicher Feinheit sichtbar werden lassen.

Ferner werden wir den prächtigen Golestanpalast besuchen, den ehemaligen Sitz des persischen Monarchen, der seit 2013 auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbsätten steht.

Galaabend im orientalischen Stil. Übernachtung in Teheran.

15. Reisetag

Nach dem Frühstück im Hotel begeben wir uns zum Flughafen in Teheran.

Antritt der Heimreise

Eingeschlossene Dienstleistungen:

- Hin- und Rücktransfer zum Flughafen;
- Direkte Hin- und Rückflug nach Teheran und zurück;
- Empfang der Reisegesellschaft bei der Ankunft und Transfer ins Hotel sowie Transfer zu dem jeweiligen Hotel und Flughafen in Iran sowie Transfer zum Flughafen am Abflugtag
- Begrüßung im Hotel und Reiseerläuterungen durch die Reiseleiter (ein iranischer und ein deutscher Reiseleiter begleiten die Gruppe während der gesamten Reise)
- 14 Übernachtungen in Vier-Sterne-Hotels; internationales Frühstück; Vollpension.
- 1 Galaabend
- sämtliche Eintrittskarten
- Visa-Beantragung
- W-LAN in den Hotelanlagen
- Betreuung durch fachkundige deutschsprachige Reiseleitung (von der Ankunft bis zum Abflug)

Reisepreis: € 3.800 (EZ-Zuschlag: € 570,00)